

111006

6/17

DER REICHSFÜHRER-~~SS~~

CHEF DES ~~SS~~-HAUPTAMTES

Cd/HA/Bc/K8.-VS-Tgb.Nr. 332 /43  
 Adjtr.Tgb.Nr. 333 /43

Poststr.-Wilmsdorf 1, den 25.6.1943

Hohenzollernstrasse 31  
 Postfach 59

geh. EdGS.

Eine in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Betr.: Besprechung mit F u g l e s a n g.

An den

Reichsführer-~~SS~~ und  
 Chef der Deutschen Polizei,

B e r l i n SW 11

Friedrich-Albrecht-Strasse 6.

Reichsführer!

Da es nach übereinstimmenden Meldungen in Norwegen nicht mehr voran ging und eine Zusammenarbeit mit F u g l e - s a n g nicht mehr möglich war, wurde ein sogenannter letzter Versuch gemacht und er zu einer Besprechung nach Berlin befohlen. Fuglesang war anlässlich der Krieg-Feier hier, ich hatte ihn am Sonntag Nachmittag von 13.30 bis 19.30 Uhr in meiner Wohnung. Mir fiel sofort auf, daß F. wesentlich schlechter deutsch sprach als bei seinem letzten Hiersein vor 3/4 Jahren. Ich sehe darin einen Beweis dafür, daß sich unsere ~~SS~~-Führer ohne Ausnahme an ihm nicht gekümmert haben und ihn allein marschieren ließen. Ich habe dies sowohl ~~SS~~-Sturmabteiler L e i b als auch ~~SS~~-Obergruppenführer R e d i e s s mitteilen lassen und um sofortige Abstellung gebeten.

Fuglesang gehört zu den schwerfälligen, aber, wenn sie einmal etwas erfasst haben, umso beständigeren Menschen, mit denen man sich abgeben muß. Man hat ihn mehrfach bewusst gekränkt und er reagierte darauf entsprechend. Jede seiner Äußerungen wurde als ausgesprochen feindselig aufgefaßt und jeder Einspruch als deutschfeindlich hingestellt. Das Mißtrauen Fuglesangs hat noch dazu einen besonderen Grund:



Reichsführer-// im besonderen keine Freunde der Trust-Bildungen seien, die im übrigen in ausgesprochenem Gegensatz zu dem nationalsozialistischen Parteiprogramm ständen. Eine Ausplünderung des Landes, die von einzelnen besonders "würdigen" Vertretern Deutschlands den Norwegern jeden Tag aufs Brot gestrichen werde, wüßte bestimmt nicht stattfinden. Die absolute Bestimmung zum Reich. Ihre Kultur, Sprache, Sitte usw. wird von uns nicht angetastet; im Gegenteil, sie hätten manches, das bei weiteren Aufbau Deutschland sogar sehr bereichern würde.

Augenblicklich ständen zwei Dinge im Vordergrund, alles andere sei nebensächlich und schade für die Zeit, in der man darüber diskutiere:

- 1.) Die Auffüllung des Panzer-Regimentes "Korge", so daß endlich einmal an einen Ausbau dieses Regimentes zur Division gedacht werden könnte.
- 2.) Die Aufstellung einer starken Allgerneinen-// in Norwegen als Vorbereitung zum Dienst mit der Waffe.

Ich habe F. auch klar auseinandergesetzt, daß es auf die Dauer nicht gehen würde, auf die bisher übliche Art miteinander zu arbeiten. Ich hätte ihm volles Vertrauen entgegengebracht und müsse immer wieder sehen, daß ich und meine Mitarbeiter mißtrauisch betrachtet und - oft leider in Einvernehmen mit deutschen Stellen - sabotiert würden. Entweder müßten sie zum Reichsführer und zur Schutzstaffel halten und ihm bedingungslos das Geschick des norwegischen Volkes und damit ihr eigenes anvertrauen, oder aber sie müßten sich jemand anderen suchen.

Wir hätten auch - und ganz besonders der Reichsführer-// wie seinerzeit der ganz ungeschickte Artikel erschien, nach dem die Norweger künftig nur 2000 to-Schiffe bauen und innen nur die Binnenschifffahrt auf Ost- und Nordsee zustehen sollte, klar gegen diesen Unsinn Stellung ge-

- 4 -

generellen, nicht nur aus politischer Klugheit, weil nur Herren solche Dinge in einem Brief schreiben können, sondern aus tief-innerer Überzeugung. Derartige Vertrauensbeweise sollten ihnen eigentlich genügen und wir würden nun auch Mates erwarten.

Wir bitten nichts dagegen, wenn sie sich bei vorgeschlagenen Maßnahmen dazu äußern, und würden das keineswegs als unfeindlich ansehen. Dinge, die nicht ohne weiteres klar sehen, müssten dann eben besprochen und aufeinander abgestimmt werden. Etwas würde ich Reichsführer-er entscheiden lassen. Aber wenn dann etwas besprochen und klar gesagt ist, dann müsste es auch durchgeführt werden.

Inbesondere würde ich jetzt eine Bearbeitung des Arbeitsdienstes erwarten. Für die schönen Reden des General H a n s e n hätte ich gar kein Verständnis, ebenso wenig für seine vielen "Wenn" und "Aber". Bis zum Oktober brauchte ich Dekret.

Die Besprechung ist sehr positiv verlaufen. Fuglesang, der sehr unsicher kam, ist heute morgen neu gestärkt - das glaube ich sagen zu dürfen - nach Norwegen zurückgeflogen. Trotz der Sirengestänge aller möglichen anderen deutschen Dienststellen - man hat ihn wie eine "Jungfrau" überleben - hat er sich nicht beeinflussen lassen. Ich konnte das bei der Hinüberführung, die ich gestern abend im "Bristol" gab und zu der ich einige Staatssekretäre und den Reichspostminister gebeten hatte, feststellen.

Ich habe folgendes mit F. vereinbart:

- 1.) Jedes Vierteljahr kommt F. zu mir. Das nächste Mal Ende September/Anfang Oktober. Ich schicke ihn dann nach Pfronten im Allgäu auf zwei Tage zur Hirschjagd.
- 2.) Nachdem es ihm in Grafenwörth so gut gefallen hat, kommen in 14 Tagen S t a n g und einige Fylkes-Führer. Mitte Juli kommt General H a n s e n allein. Bevor Hansen kommt, werde ich S t e i n e r einen Wink

geben, damit er ihm so bekennt, daß er nicht mehr aus-  
weichen kann.

3.) Engblødder hat in der norwegischen Armee zweimal  
72 Tage gedient und den Dienstgrad Leutnant erworben.  
Er möchte, wenn er zeitlich abkommen kann,  
noch in diesem Jahr einen Ausrüstungstechnischen  
Lehrgang bei den Panzer-Jägern mitmachen. Anschließend  
daran geht er im Germanischen Korps zu einem 3-monat-  
lichen Einsatz. Ist er zurück, macht Stang demselben  
Tag.

4.) Die Allgemains-// geht weiter ihren Weg. Die Partei  
unterstützt in besonderem Maße die Werbung; wir haben  
Pflichten und unsererseits, ebenfalls alles für die  
Partei zu tun und zu jederzeit die Anordnungen  
für die Partei voll einzusetzen.

5.) Entstehen Schwierigkeiten, gebe ich P. das Recht  
der unmittelbaren Benachrichtigung.

//-Obergruppenführer.

Handwritten notes and stamps at the bottom left of the page, including a date stamp and a signature.